

# INHALT

<b>Vor-Worte</b> .....	XXII
------------------------	------

## **TRAKTAT I: WAS HEISST »WORT GOTTES«?**

### **WISSENSCHAFTSTHEORETISCHE RECHENSCHAFT DER THEOLOGIE** .....

#### **Hinführung: Warum die Frage: Was heißt »Wort Gottes«?**

I. Die Aufgabe diese Traktates .....	1
II. Eine Frage des 16. Jahrhunderts .....	3
1. Die Ausgangslage .....	3
2. Die Grundentscheidung der Reformation .....	7
3. Ein Blick auf die weitere Entwicklung .....	9
III. Eine Frage des 20. Jahrhunderts .....	12
1. »Dialektische Theologie« .....	14
2. »Kerygma-Theologie« .....	14
3. Katholische Annäherung – erste Phase .....	16
4. Katholische Annäherung – zweite Phase .....	17
5. Katholische Annäherung – dritte Phase .....	19
IV. Eine Sachfrage .....	23
1. Sachgründe .....	25
2. Aktuelle Gründe .....	25
3. Noch einmal: die Aufgabe dieses Traktates .....	26
	27

### **ERSTER TEIL: ANALYSE – ODER: WIE AUS EINER SELBSTVER- STÄNDLICHKEIT EIN PROBLEM WURDE**

#### **ZUR GESCHICHTE DES VERSTÄNDNISSES VON »WORT« UND »WORT GOTTES«** .....

##### **1. Kapitel: Das mächtige Wort:**

##### **Das immer neue »Wort Gottes« im Alten Testament** .....

I. Durchblick .....	31
1. Semitisches Verständnis der Wirklichkeit .....	32
2. Umformung durch den Gottesglauben .....	32
3. Kombinationsversuche? .....	33
4. Gottes Wort und die Welt .....	34
5. Wort und Buch .....	35
II. Erste Schlussfolgerungen .....	35
	36

1. Wortverständnis, nicht »Theologie des Wortes« . . . . .	36
2. Welt und Geschichte . . . . .	37
3. Gottes Wort im Menschenwort . . . . .	37
4. Wort und Situation . . . . .	38
5. Wort und Gewissheit . . . . .	39
6. Zusammenfassung . . . . .	39
III. Ergänzungen . . . . .	40
1. Wort Gottes und Gemeinschaft . . . . .	40
2. Erste Konsequenzen für den Dienst der Verkündigung? . . . . .	41
3. Vorblick auf die Bibel der Christen . . . . .	42
<b>2. Kapitel: Das Wort »ein für alle Mal«:</b>	
<b>Das Wort Gottes im Neuen Testament . . . . .</b>	<b>44</b>
I. Durchblick . . . . .	44
1. Jesus und die Propheten . . . . .	44
2. Stufen der Entwicklung . . . . .	46
3. Der Beitrag des Apostels Paulus . . . . .	47
4. Zusammenfassung . . . . .	52
II. Erste Schlussfolgerungen . . . . .	52
1. Der Dienst der Verkündigung . . . . .	52
2. Gegenwart Christi im Wort . . . . .	53
<b>3. Kapitel: Das Wort in Gott: Augustinus . . . . .</b>	<b>56</b>
I. Christologische Grundlegung . . . . .	57
II. Wirksames Wort . . . . .	59
1. Wort und Sakrament . . . . .	59
2. Geist und Buchstabe . . . . .	60
3. Der pelagianische Streit . . . . .	61
<b>4. Kapitel: Gottes Wort im Menschenwort: Die Frühscholastik . . . . .</b>	<b>62</b>
I. Die Quellen und die Methode . . . . .	62
II. Wort und Wort Gottes in der frühscholastischen Theologie . . . . .	64
1. Grundüberzeugungen . . . . .	64
2. Die Lehre der Mönche . . . . .	65
<b>5. Kapitel: Die wirkmächtige Lehre: Thomas von Aquin . . . . .</b>	<b>68</b>
I. Grundüberzeugungen . . . . .	68
II. Das Wesen der Predigt . . . . .	69
1. Glauben und Hören . . . . .	69
2. Die Lehre vom Lehren . . . . .	71
3. Das Verständnis vom Wort . . . . .	72
III. Theologie des Wort-Zeichens . . . . .	73
1. Die Unersetzlichkeit des Wortes . . . . .	74
2. Wort und Glaube . . . . .	76
3. Lehre und Heil . . . . .	77

4. Das Wort in Gott .....	80
IV. Aktualität? .....	81
<b>6. Kapitel: Das zueignende Wort: Martin Luther</b> .....	83
I. Der Hintergrund .....	83
II. Grundzüge von Luthers Verständnis von »Wort Gottes« .....	85
1. Wort Gottes und Heilige Schrift .....	85
2. Wort Gottes und Predigt .....	86
3. Wort und Glaube .....	88
4. Gegenwart Christi im Wort .....	89
5. Das Wort als Verheißung .....	92
6. Gesetz und Evangelium .....	93
7. Selbstbezeugung des Wortes .....	94
8. Geist und Wort .....	96
III. Ein kurzes Fazit .....	97
<b>7. Kapitel: Am Ende einer Tradition</b> .....	98
I. Rückblick .....	98
1. Der Sinn dieses kurzen Kapitels .....	98
2. Vom <i>dabar Jahwe</i> zum »Basissatz« .....	98
II. Die Aufgabe .....	101

## ZWEITER TEIL: KONFRONTATION – ODER:

### WIE EINE TRADITION SICH BEWÄHREN MUSS

#### »WORT GOTTES« UND THEOLOGIE IM VISIER DER WISSENSCHAFTSTHEORIEN .....

103

#### **8. Kapitel: Um den rationalen Gehalt des »Wortes Gottes: Die Frage der »Wissenschaftstheorie« an die Theologie** ...

103

I. Der »Logische Positivismus« .....	104
1. Was ist »Logischer Positivismus«? .....	104
2. Interne Probleme des Logischen Positivismus .....	106
3. Theologische Sätze in der Sicht des Logischen Positivismus .....	110
II. Der »Kritische Rationalismus« .....	111
1. Was ist »Kritischer Rationalismus«? .....	111
2. Interne Probleme des Kritischen Rationalismus .....	113
3. Theologische Sätze in der Sicht des Kritischen Rationalismus .....	115
III. Die Hermeneutik .....	119
1. Was ist »Hermeneutik«? .....	119
2. Interne Probleme der Hermeneutik .....	123
3. Theologische Aussagen in der Sicht der Hermeneutik .....	126
IV. »Kritische Theorie« und »Kommunikationstheorie« ...	128

1. Was sind »Kritische Theorie« und »Kommunikations- theorie«? .....	128
2. Interne Probleme der »Kritischen Theorie« und der »Kommunikationstheorie« .....	132
3. Theologische Aussagen in der Sicht von Kritischer Theorie und Kommunikationstheorie .....	134
V. Rückblick .....	135
1. Der überall springende Punkt .....	135
2. Vorblick .....	137
<b>9. Kapitel: Zwischen Abgrenzung und Streitgespräch: Antworten gegenwärtiger Theologie auf die Wissenschafts- theorien</b> .....	139
I. Modelle theologischer Reaktion auf die Anfragen der Wissenschaftstheorie .....	140
1. Modell 1: Die ausschließende Abgrenzung .....	140
2. Modell 2: Die überbietende Abgrenzung .....	141
3. Modell 3: Die eschatologische Verifikation .....	143
4. Modell 4: Die schiedsrichterliche Einmischung .....	145
5. Modell 5: Die auswählende Übernahme .....	146
6. Modell 6: Die integrierende Übernahme .....	147
7. Modell 7: Die weiterführende Übernahme .....	148
8. Modell 8: Die fundamentale Übernahme .....	149
II. Überleitende Besinnung .....	150
<b>10. Kapitel: Die »Wahrheit« theologischer Aussagen in der Vielfalt der theologischen Aufgabe</b> .....	152
I. Versuch eines gewagten Bildes .....	152
II. Kleiner historischer Rückblick zum Begriff »Wahrheit« in der Theologie .....	156
1. Der biblische Begriff von Wahrheit .....	156
2. Der griechisch-philosophische Begriff von Wahrheit .....	157
3. Der neuzeitliche Begriff von Wahrheit .....	158
4. Der wissenschaftstheoretische Begriff von Wahrheit – besser: von Unwahrheit .....	159
5. Noch einmal: Zum Falsifikationsprinzip des Kri- stischen Rationalismus .....	160
III. Die Wahrheit theologischer Aussagen und ihr Erweis .....	162
1. Glaube und Theologie .....	162
2. Die Wahrheit einer Glaubensaussage .....	164
3. Die Wahrheit einer theologischen Aussage .....	168
IV. Wahrheit in der wissenschaftlichen Theologie .....	172
1. In der historischen Theologie .....	172

2. Wahrheit in der Missions- und Ökumenewissenschaft sowie in der Religionswissenschaft .....	180
3. Wahrheit in der Praktischen Theologie .....	181
V. Theologie unter dem Gesetz von Trial and Error .....	182
<b>11. Kapitel: Die Aufgabe der Systematischen Theologie und ihr Wahrheitsanspruch .....</b>	<b>183</b>
I. Die Fachfrage der Systematischen Theologie .....	183
1. Am »Schnittpunkt« zweier Linien .....	183
2. Der Weg systematischer Theologie .....	187
3. Dogmatik und Ethik .....	189
II. Wahrheit in der Systematischen Theologie .....	189

DRITTER TEIL: SYNTHESE – ODER:

WIE EINE BEWÄHRUNG EINEN DENKWEG ERÖFFNET

ARGUMENTATIONSVERFAHREN DER DOGMATIK UND IHRE

QUELLEN .....	193
---------------	-----

**12. Kapitel: Der Weg der Dogmatik – auch ein kontrovers-  
theologisches Problem .....**

I. »Dogmatik« oder »Systematische Theologie«? .....	194
1. Zur Geschichte des Begriffs »Dogmatik« .....	194
2. Was tut Dogmatik heute faktisch? .....	199
a. Evangelische Dogmatik .....	199
b. Katholische Dogmatik .....	201
3. Wie soll(te) Dogmatik heute vorgehen .....	204
II. Dogmatik und Geschichte .....	206
1. Vielgestaltige Tradition .....	206
2. »Sache« und »Interpretament« .....	208
3. Tradition und »Erfahrung« .....	213
III. Dogmatik und Fundamentaltheologie .....	215
1. »Pastorale« und »polemische« Methode .....	216
2. Was heißt »dogmatische« Methode? .....	217
3. Dogmatische Meditation .....	219
4. Fundamentaltheologie und Dogmatik .....	220
5. Eine Nachbemerkung .....	222

**13. Kapitel: Die Heilige Schrift als Quelle und Norm der  
Dogmatik .....**

I. Die Autorität der Bibel .....	223
1. »Theologische Orte« – Orte der Theologie .....	223
2. Zwischen Notwehr und Pflicht .....	224
3. Was wir schon wissen (können) .....	226
II. Die biblische »Software« der Dogmatik .....	227

1. Die Bibel als Buch des Wortes Gottes .....	227
2. Die Bibel als menschliches Buch .....	228
3. Die Bibel als Kanon .....	230
4. Ein »Kanon im Kanon«? .....	233
III. Wie wird die Botschaft der Schrift ermittelt? .....	234
1. Bibel und historisch-kritische Exegese .....	234
2. Biblische Theologie .....	235
3. Kurzformeln des biblischen Glaubens .....	237
4. Bibel und lehramtliche Verkündigung .....	237
IV. Die Bibel als Kontrollinstanz .....	240
1. Warnung vor Leichtsinn in der Terminologie .....	241
2. Doppelte Warnung vor gegenteiliger Terminologie ..	241
3. Warnung vor illegitimer Harmonisierung .....	243
4. Unterscheidung zwischen Wichtig und Unwichtig ..	243
5. Einige kleine Faustregeln .....	243
V. Zwischen Zünftigkeit und Frömmigkeit .....	244
1. Noch einmal: Grenzen der historisch-kritischen Exegese .....	245
2. Die »Mitte der Schrift« .....	246
3. Zwischen Wissenschaft und Glaube .....	247
<b>14. Kapitel: Dogma und Bekenntnis als abgeleitete Quelle und normierte Norm der Dogmatik .....</b>	<b>249</b>
I. Fakten und Faktizitäten .....	249
II. Klarstellungen zum kontroverstheologischen Problem von Dogma und Bekenntnis .....	252
1. »Dogma«, »Lehramt« und Lehr-Amt« .....	252
2. Probleme .....	255
III. Klarstellungen zum katholischen Verständnis von Dogma und Lehramt .....	262
IV. Dogma und Bekenntnis als abgeleitete Norm .....	264
1. Die dreifache Relativität von Dogma und Bekenntnis	264
2. Die Sonderstellung von Dogma und Bekenntnis ....	268
<b>15. Kapitel: Vernunft und Erfahrung – Quelle der Dogmatik? Auch ein kontroverstheologisches Problem .....</b>	<b>271</b>
I. Die genaue Fragestellung .....	271
II. Die »Autorität« von Vernunft und Erfahrung .....	272
1. Was wir schon wissen (können) .....	272
2. Einige einfache Wahrheiten zum Thema »Glaube und Vernunft« .....	273
3. Quelle der Dogmatik? .....	277
4. Die positive Bedeutung der »Erfahrung« .....	279

III. Wie werden die Einsichten von Vernunft und Erfahrung eingebracht? .....	281
IV. Wie wird die Vernunft als Kontrollinstanz tätig? .....	282
<b>16. Kapitel: Die Kirchlichkeit der Dogmatik: Ein nicht nur kontroverstheologisches Problem</b> .....	284
I. Extrempositionen .....	284
II. Theologie im Dienst der Kirche .....	286
III. Die kritische Aufgabe der Theologie .....	287
<b>17. Kapitel: Die Theologie im »Haus der Wissenschaften« – an der Universität</b> .....	289
I. Theologie als »Kulturwissenschaft«? .....	289
1. Ein amerikanisches Modell .....	289
2. Universitätstheologie in Europa, speziell in Deutschland .....	290
II. Dogmatik an der Universität – ohne Fragezeichen .....	295
1. Noch einmal: Theologie als »Kulturwissenschaft« ...	295
2. Dogmatik an der Universität .....	296
3. Freiheit von kirchenamtlicher Bevormundung .....	298

VIERTER TEIL: REDUKTION – ODER: DER RÜCKWEG VOM ARGU-  
MENT ZU VERKÜNDIGUNG. THEOLOGIE UND PREDIGTAMT

<b>18. Kapitel: Mensch und Sprache. Kleines Fragment einer anthropologischen Sprachphilosophie</b> .....	301
I. Kleine Zwischenbilanz .....	302
II. Zielsetzung .....	303
III. Sprache als Weltbewältigung .....	304
1. Wie Sprache wird .....	304
2. Sprache und Verstehen .....	306
3. Sprache und Sache .....	306
IV. Sprache und Geschichte .....	309
1. Sprache und Sprachen .....	309
2. Sprache und Gesellschaft .....	311
3. Sprache und Geschichte .....	312
V. Individualität und Sozialität im Medium der Sprache ...	313
1. Sprachzusammenhang .....	313
2. Individualität und Verantwortung .....	313
VI. Die Macht der Sprache – und ihre Ohnmacht .....	314
1. Was verschlägt uns die Sprache? .....	314
2. Was berechtigt uns zu sprechen? .....	315
3. Wer befreit uns zum Reden? .....	315
4. Wann ist es Zeit zu reden? .....	316

5. Was gibt der Sprache Leben? .....	316
6. Das Geheimnis der Sprache .....	317
<b>19. Kapitel: Das Heil im Wort. Menschenwort und Gotteswort</b> .....	319
I. Vorüberlegung .....	319
II. Wort Gottes: analog im Menschenwort .....	322
1. Sprache als Weltbewältigung .....	322
2. Sprache und Geschichte .....	324
3. Individualität und Sozialität .....	326
4. Macht und Ohnmacht der Sprache .....	326
5. Zusammenfassung .....	332
III. Gestalt des Heils .....	334
1. Grundriss des Heils .....	335
2. Gestalt des Heils .....	338
IV. Das Wort als Gnade .....	340
<b>20. Kapitel: Wort und Antwort.</b>	
<b>Verkündigung, Glaube, Handeln</b> .....	343
I. Verkündigung .....	343
II. Glaube .....	344
III. Gebet .....	345
IV. Gottesdienst .....	345
V. Doxologie .....	346
VI. Handeln .....	346
<b>21. Kapitel: Das Wort in der Verkündigung – die Konsequenzen für die Verkündigenden</b> .....	347
I. Eine falsche These .....	347
II. Unausweichliche Konsequenzen .....	348
1. Die Notwendigkeit des richtigen Sprechens .....	348
2. Wort Gottes, auf Dialog ausgerichtet .....	349
3. Die innere Grenze der Rhetorik: der Glaube .....	350
4. Verkündigung und persönliche Identifikation .....	350
5. Frohbotschaft .....	350
6. »Glaubhaft ist nur Liebe« (Hans Urs von Balthasar) ..	351
<b>Epilog: Das Wort Gottes und die Theologie</b> .....	352
<b>Literatur</b> .....	354

## TRAKTAT II: GOTTES WORT IN DER GESCHICHTE

CHRISTOLOGIE .....	371
<b>Hinführung: Vorbegriff von der Aufgabe der Christologie</b> ..	373
I. Das »externe« Problem: Christologie in der Dogmatik ..	374
1. Zuerst Gott – dann Jesus Christus? .....	374



2. Christologie in fundamentaltheologischer Zuspitzung	376
II. Das »interne« Problem: Geschichte und Universalität ..	378
1. Die Provokation .....	378
2. Fehlverständnisse .....	381
3. Das »logische« Missverständnis .....	383
4. Das »fromme« Missverständnis .....	384
5. Der politische Missbrauch .....	385
6. Das dogmatische Missverständnis .....	386
7. Das wahre Problem – und die Aufgabe .....	388
III. Zum Gang der Überlegungen .....	390
ERSTER TEIL: JESUS VON NAZARET .....	393
<b>1. Kapitel: Die Frage nach Jesus</b> .....	393
I. Die Fragenden – und die Fragen .....	393
1. Zwischen Gleichgültigkeit und brennendem Interesse	393
2. Moderne Humanisten .....	398
3. Marxisten .....	403
4. Die Weltreligionen .....	407
5. Die neue Jugendbewegung .....	417
6. Moderne Schriftstellerinnen und Schriftsteller .....	422
7. Und die Kirchen? .....	423
II. Die Frage nach Jesus .....	429
<b>2. Kapitel: Das Wirken Jesu</b> .....	434
I. Geschichte und Glaube .....	434
1. Eine Vorbemerkung .....	434
2. Das Problem .....	435
3. Die »historisch-kritische« Exegese .....	437
4. Glaube und Geschichte .....	442
II. Der eindrucksvolle Jesus .....	446
1. Jesus – keine Projektionswand .....	447
2. Die Lebensdaten .....	448
3. Die Botschaft .....	450
4. Die Gleichnisse .....	453
5. Jesu »Ethik« .....	455
6. Jesu »befreiende Praxis« .....	458
7. Treue zu seiner Sendung .....	459
III. Der fremde Jesus .....	460
1. Apokalyptik? .....	460
2. Die »Sammlung Israels« .....	463
3. »Drohreden« .....	464
4. Die »Psychologie« Jesu .....	465

5. Jesu Anspruch .....	466
IV. Die »Wunder« Jesu .....	470
1. Problemanzeigen – und Eckdaten einer Lösung .....	471
2. Unterscheidung der Wunder .....	476
3. Die theologische Absicht der Wundererzählungen ..	478
4. Die Wunder Jesu in Predigt und Katechese .....	480
V. Der unbekannte Jesus .....	482
VI. Exkurs: Zum Messianismus im Alten Testament und seiner Bedeutung für die Christologie .....	484
1. Die Erwartung des Messias im Alten Testament .....	485
2. Der Messianismus des Alten Testamentes in der gegenwärtigen systematischen Christologie .....	488
3. Thesen zum Verständnis der Person Jesu im Licht des Alten Testamentes .....	497
<b>3. Kapitel: Der Gott Jesu</b> .....	503
I. Der Gott Israels .....	503
1. Der Gott Jesu und das Problem der Religionskritik ..	503
2. Der eine Gott .....	505
3. Der menschliche Gott .....	508
II. Der noch größere Gott .....	514
1. Der kommende Gott .....	514
2. Gott, der »Vater« .....	514
III. Exkurs: Zum Jesusbild in der jüdischen Forschung der Gegenwart .....	525
1. Allgemeine Bemerkungen .....	525
2. Grundzüge des heutigen jüdischen Bildes von Jesus	526
3. Rückfragen .....	528
4. Christologische Konsequenzen .....	531
IV. Der Glaube .....	533
1. Glaube, der »Berge versetzt« .....	534
2. Der rettende Glaube .....	536
3. Der Glaube Jesu .....	537
V. Zwischenbilanz .....	540
1. Wer ist Jesus? .....	540
2. Wer ist Gott? .....	543
<b>4. Kapitel: Das Kreuz Jesu</b> .....	546
I. Historische Informationen .....	546
1. Todesgefahr und Todesahnung .....	547
2. Die letzten Tage .....	550
II. Wie deutete Jesus seinen Tod? .....	555
1. Vermutungen aufgrund der Texte .....	555

2. Das letzte Mahl .....	556
3. Die öffentliche Interpretation .....	558
<b>ZWEITER TEIL: JESUS DER CHRISTUS</b> .....	563
<b>5. Kapitel: Das Leben des Gekreuzigten</b> .....	563
I. Weichenstellungen .....	563
1. Glaube an Jesus .....	566
2. Eine polemische Zwischenüberlegung .....	566
II. Von Bultmann zu Pannenberg – und zurück .....	571
A. Die Auferstehung Jesu nach Rudolf Bultmann .....	571
1. Die Voraussetzungen .....	571
2. Die »Entstehung« des Glaubens .....	573
3. Bultmanns Christologie .....	574
4. Die »mythologische« Rede von der »Auferstehung Jesu« .....	580
B. Die Auferstehung Jesu nach Willi Marxsen .....	583
1. Die Voraussetzung .....	583
2. Die »Auferstehung Jesu« als »Interpretament« .....	584
C. Die Auferstehung Jesu nach Wolfhart Pannenberg .....	586
1. Die Voraussetzungen .....	586
2. Das Verständnis von der Auferstehung Jesu .....	587
D. Zurück zur »liberalen Theologie«? .....	588
1. Eine neue Diskussion .....	588
2. Ein Urteil – zwischen Anerkennung und Bedenken .....	591
III. Das Osterzeugnis des Neuen Testamentes im Überblick .....	594
1. Das Glaubenszeugnis der Gemeinden .....	594
2. Das Glaubenszeugnis der »Missionare« .....	596
3. Das »leere Grab« .....	598
IV. Auferstehungsglaube und Glaube an Gott .....	601
1. Auferstehungszeugnis und Glaube .....	601
2. Die Christusfrage als Heilsfrage .....	605
3. Die Heilsfrage als Frage nach der Auferstehung Jesu Christi .....	609
4. Glaube an die Auferstehung und Glaube an Gott .....	612
5. Auferstehungsglaube und Dienst an der Welt .....	616
6. Glaube und Vorstellung .....	617
7. Einige Hinweise für Katechese und Predigt .....	622
<b>6. Kapitel: Die Verkündigung von Jesus Christus</b> .....	625
I. Von der Verkündigung Jesu zum verkündigten Christus .....	625
1. Vorüberlegungen .....	625
2. Noch einmal: Glaube an Jesus .....	626

II. Deutungen des Kreuzes .....	628
1. Warum »musste« Jesus sterben? .....	628
2. Der »leidende Gottesknecht« .....	629
3. Das »Sühnopfer« .....	630
4. »Ärgernis und Torheit« .....	631
5. Der »Erhöhte« .....	632
III. Der beglaubigte Messias .....	634
1. Die »Herrschaft Gottes« ist Wirklichkeit geworden .....	634
2. Das zweifache Licht des Osterglaubens .....	637
3. Paulus über Jesus .....	641
IV. »Hoheitstitel« .....	647
1. Der »Messias«(Christus) .....	647
2. Der »Herr« .....	649
3. Der »Sohn Gottes« .....	650
V. »Menschwerdung Gottes« .....	651
1. Das letzte Wort über den Glauben an Gott .....	652
2. Gott in Jesus Christus .....	653
3. »Das Wort ist Fleisch geworden« .....	654
<b>7. Kapitel: Die Geschichte Jesu Christi</b> .....	657
I. Verkündigung und Interpretation .....	657
1. Ein kurzer Rückblick .....	658
2. Verkündigung und Interpretation .....	661
II. Gott gleich – oder nur ein Geschöpf? Der Weg zum Konzil von Nizäa (325) .....	670
1. Ein Vorblick .....	671
2. Apostolische Väter und Apologeten .....	673
3. Der sogenannte »Subordinatianismus« .....	681
4. Der sogenannte Monarchianismus .....	683
5. Arius und die Folgen .....	686
6. Das Bekenntnis des Konzils von Nizäa .....	689
III. »Fleisch« oder »Mensch«? Der Weg zum Konzil von Chalkedon (451) .....	691
1. Um die »Seele« Christi .....	691
2. Die »Logos-Sarx«-Christologie .....	693
3. Die »Logos-Anthropos«-Christologie .....	695
4. Nestorius und die Folgen .....	700
5. Gegen Nestorius .....	703
6. Das Konzil von Ephesus (431) .....	705
7. Der mühsame Weg nach Chalkedon .....	709
8. Das Konzil von Chalkedon – und seine Christus- Formel .....	712

9. Geschichte macht frei – und lehrt das Leben .....	716
IV. Anselm von Canterbury und die Lehre von der »Genug- tuung« .....	720
1. Anselms Christologie im Überblick .....	720
2. Die Lehre von der »Genugtuung« .....	723
3. Fragen und Klarstellungen .....	725
4. Eine kritische Würdigung .....	730
V. Christologie und Soteriologie bei Thomas von Aquin ..	734
A. Grundlinien der Christologie bei Thomas .....	735
1. 150 Jahre nach Anselm .....	736
2. Ort und Zielsetzung der Christologie .....	737
3. Aufbau und Fragen der Christologie .....	738
4. Die Lehre von der »hypostatischen Union« .....	740
5. Thomas und seine Quellen .....	743
6. Thomas im Dickicht der Interpretationen .....	744
7. Das Heilshandeln Christi .....	747
8. Zugleich im Himmel und auf Erden .....	751
B. Versuch einer Würdigung durch Vertiefung .....	753
1. »Christustheorie«? .....	753
2. Soteriologische Christologie? .....	755
VI. Martin Luther .....	763
1. »Ein neuer Ton« .....	763
2. Luther und die Zwei-Naturen-Lehre .....	766
3. Der »Spiegel des väterlichen Herzens« .....	769
4. Versöhnung und Erlösung .....	773
5. Kreuzestheologie .....	778
VII. Im Rückblick .....	782
<b>8. Kapitel: Christusbilder</b> .....	785
I. Formen und Formeln gegenwärtiger Christologie .....	785
1. Von der Zweiheit zur Einheit .....	786
2. Von der Einheit zur Zweiheit .....	796
3. Von der historischen Einmaligkeit zur paradoxen Identität von Gott und Mensch in Jesus Christus ....	801
II. Christologie in der feministischen Theologie .....	805
1. Zum Stellenwert der Christologie .....	805
2. Feministische Annäherungen an Christus und die Christologie .....	807
3. Gesichtspunkte zur Urteilsbildung .....	809
III. Abschied von Chalkedon? .....	812

<b>9. Kapitel: Das Geheimnis Jesu Christi. Versuch einer christologischen Grundformel</b> .....	816
I. Bekenntnisformel und christologische Grundformel ...	817
1. Grundworte der Glaubensgemeinschaft .....	817
2. Geschichtliche Kontinuität .....	819
3. Bleibend gültige Bekenntnisformeln .....	824
II. Versuch einer christologischen Grundformel .....	830
1. Die Formel .....	830
2. Der Mensch ganz für andere .....	832
3. Der Mensch ganz für Gott .....	836
4. Gott ganz für die Menschen .....	837
III. Theologische Überprüfung .....	839
IV. Konsequenzen .....	845
<b>10. Kapitel: Der Anfang Jesu: Maria</b> .....	848
I. Methodische Vorbemerkungen .....	848
1. Der »Ort« der »Mariologie« .....	848
2. Maria im Hinblick auf Jesus Christus .....	850
3. Was wissen wir historisch über Maria? .....	851
II. »Gottesgebäerin« ( <i>Theotókos</i> ) .....	854
III. »Die Jungfrau« .....	855
1. Das biblische Zeugnis .....	855
2. Fortbildungen .....	858
3. Ergebnis .....	866
IV. »Unbefleckt empfangen« .....	867
1. Das Dogma von 1854 .....	867
2. Zur Geschichte des Dogmas .....	868
3. Freiheit von der »Ur-Sünde« .....	871
V. Die innere Grenze aller Mariologie .....	873
<b>DRITTER TEIL: GOTT IN JESUS CHRISTUS</b> .....	879
<b>11. Kapitel: Die Gegenwart Jesu Christi</b> .....	879
I. Gegenwart im Wort .....	879
II. Gegenwart in der Kirche .....	882
III. Gegenwart im Sakrament .....	885
<b>12. Kapitel: Die Begegnung mit Jesus Christus</b> .....	888
I. Glaube .....	888
II. Gott in Jesus Christus .....	890
III. Menschwerdung des Menschen .....	893
IV. Spiritualität .....	894
<b>13. Kapitel: Die Gnade Jesu Christi</b> .....	896
I. Was heißt »Heil«? .....	896

II. Christologie und Politik .....	898
1. Was heißt »Politik« .....	900
2. Jesus Christus und die Politik .....	901
3. Konkrete politische Weisungen? .....	903
4. Politisches Leiden .....	906
<b>14. Kapitel: Das Kommen Jesu Christi</b> .....	908
I. »Parusie« und »Gericht« .....	908
II. Heilsgeschichte und Weltgeschichte .....	911
<b>Epilog: Nachbegriff von der Aufgabe der Christologie</b> .....	916
<b>Literatur</b> .....	919
 VERZEICHNISSE ZU TEILBAND I/I .....	936
<b>Abkürzungen</b> .....	936
<b>Heilige Schrift</b> .....	938
<b>Personen</b> .....	949
<b>Sachen</b> .....	960
 VORSCHAU TEILBAND I/2 .....	977